

Schulinterne curriculare Festlegungen für die Evangelische Religionslehre in der Jgst. 7 bis 10 (G 9)

Die im schulinternen Curriculum getroffenen Festlegungen gelten auch hier. Mit Rücksicht auf die Lernentwicklung der der Schülerinnen und Schüler dieses Bildungsganges ist für die Erlangung der einzelnen Kompetenzen mehr Zeit vorgesehen. Es soll besonders auch der Einsatz von Ganzschriften geprüft werden.

7.1.	7.2.
Wie bin ich gemacht, wie soll ich sein?	Wie bin ich gemacht, wie soll ich sein?
IF 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität <u>Schwerpunkt:</u> Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsfiguren	IF 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität <u>Schwerpunkt:</u> Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung
<i>Dialogkompetenz</i> Die SchülerInnen erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit andern über deren Tragfähigkeit. (Vgl. KLP: DK 6)	
<i>Methodenkompetenz</i> Die SchülerInnen gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten, die das biblische Frauen- und Männerbild beschreiben. (Vgl. KLP: MK 1)	<i>Methodenkompetenz</i> Die SchülerInnen gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu Texten, die Grundlage für Luthers reformatorische Grunderkenntnisse bildeten. (Vgl. KLP: MK 1)

KSA 3 am Ende des Schuljahres

8.1.	8.2.
Wie zeigt sich Christsein?	Welche Lebensangebote halten die (religiösen) Weltanschauungen für mich bereit?
IF 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde <u>Schwerpunkt:</u> Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen	IF 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität <u>Schwerpunkt:</u> Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsfiguren
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft <u>Schwerpunkt:</u> Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel	IF 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog <u>Schwerpunkt:</u> Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen
<i>Dialogkompetenz</i> Die SchülerInnen setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander. (Vgl. KLP: DK 7)	<i>Dialogkompetenz</i> Die SchülerInnen vertreten gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt und grenzen eigene Überzeugungen von denen anderer ab. Sie begegnen anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Vorstellungen, Positionen und Handlungen respektvoll und interessiert. Zudem kommunizieren sie respektvoll mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen. Sie respektieren im Umgang mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation. Weiterhin treten vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen ein. (Vgl. KLP; DK 1-5)
<i>Gestaltungskompetenz</i> Die SchülerInnen gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition vor dem Hintergrund der eigenen religiösen Sozialisation mit bzw. lehnen die Teilnahme begründet ab und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen. (Vgl. KLP: GK 1)	<i>Gestaltungskompetenz</i> Die SchülerInnen nehmen probeweise die Perspektive einer anderen Religion ein und gewinnen durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen. (Vgl. KLP: GK 3)

9.1.	9.2.
Wie sollten Christen handeln?	Wie können sich religiöse Phänomene in der Gesellschaft äußern?
IF 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung <u>Schwerpunkt:</u> Die Botschaft vom Reich Gottes	IF 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur <u>Schwerpunkt:</u> Religiöse Elemente in der Gegenwartskultur
IF 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde <u>Schwerpunkt:</u> Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt	IF 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung <u>Schwerpunkt:</u> Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi
<i>Dialogkompetenz</i> Die SchülerInnen erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit andern über deren Tragfähigkeit. (Vgl. KLP: DK 6)	<i>Dialogkompetenz</i> Die SchülerInnen setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander. (Vgl. KLP: DK 7)
<i>Gestaltungskompetenz</i> Die SchülerInnen prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. Sie entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (Vgl. KLP: GK 4-5)	<i>Deutungskompetenz</i> Die SchülerInnen deuten Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen.
<i>Methodenkompetenz:</i> Die SchülerInnen beschreiben und erläutern religiöse Sprache in der Botschaft vom Reich Gottes in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart. Dabei berücksichtigen sie die metaphorische Rede. (Vgl. KLP: MK 4)	<i>Methodenkompetenz:</i> Die SchülerInnen erschließen bei der Auseinandersetzung mit religiösen Phänomenen in unserer Kultur und Gesellschaft methodisch geleitet verbale und nicht verbale religiöse Zeugnisse. (Vgl. KLP: MK 2)

KSA 4 am Ende des Schuljahres

10.1.	10.2.
Wie können sich religiöse Phänomene in der Gesellschaft äußern?	Darf ich auch fragen?
IF 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur <u>Schwerpunkt:</u> Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat	IF 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung <u>Schwerpunkt:</u> Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi
	IF 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog <u>Schwerpunkt:</u> Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung
<i>Dialogkompetenz</i> Die SchülerInnen setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander. (Vgl. KLP: DK 7)	<i>Dialogkompetenz</i> Sie setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander. Die SchülerInnen erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit andern über deren Tragfähigkeit. (Vgl. KLP: DK 6)
	<i>Gestaltungskompetenz</i> Die SchülerInnen gestalten Exkursionen zu Orten, die mit religiösen Traditionen verbunden sind, konstruktiv mit. (Vgl. KLP: GK 2)
<i>Methodenkompetenz:</i> Die SchülerInnen erschließen bei der Auseinandersetzung mit religiösen Phänomenen in unserer Kultur und Gesellschaft methodisch geleitet verbale und nicht verbale religiöse Zeugnisse. (Vgl. KLP: MK 2)	<i>Methodenkompetenz:</i> Die SchülerInnen beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere den historisch-kritischen Zugang bei der Auslegung von zentralen Bibelstellen zur christlicher Hoffnung und christlichem Gottesbild. (Vgl. KLP: MK 3)

KSA 5 am Ende des Schuljahres